

Hunde-Dialog

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

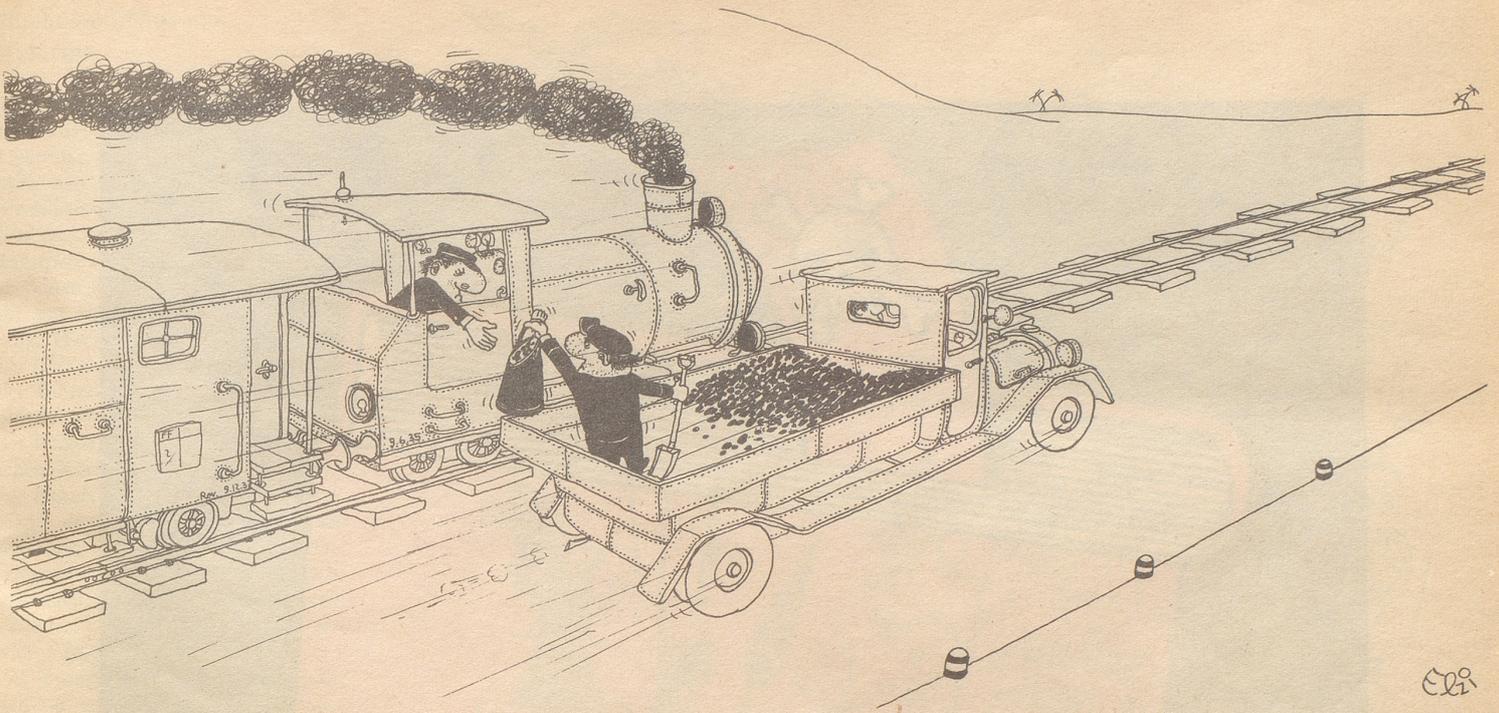
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-500304>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Neues Werden

Frische Keime auf den Krumen brauner Erde werden Blumen, und die Reime meiner Nichte werden Verse und Gedichte.

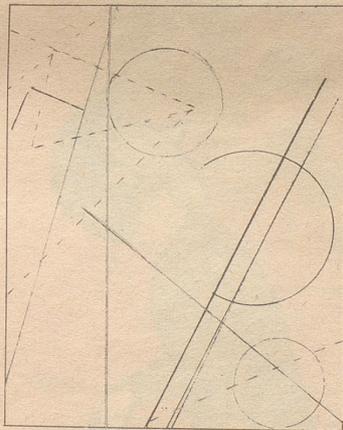
Zwar ihr Bruder, dieser Schlingel, nennt ihr Kunstwerk Reimgeklingel. Besser ist's doch als von solchen, die heut durch die Lyrik stolchen, weil die Musen nicht die Stirnen küßten, nur die weichen Birnen, Werke zeugend ohne Spur von Natur, daß man seelisch nur bedrückt ist und sich fragt, wer da verrückt ist.

Ach, auch solche Hirngewächse schizoider Geistkomplexe wollen werden, wollen sprießen, oft verwirrend durch die Zahl, kann auch keiner sie genießen, der normal.

Nuba

Vom seienden Sein

Wir freuen uns, unseren Lesern eine Reproduktion des neuesten Werkes des bekannten konstruktivistischen Malers I. M. Potente zeigen zu können.



Hier ist das seiende Sein in seiner ganzen behördlich bekannten Geworfenheit! Kreise runden, Gerade strecken sich. Der Kreis am untern Bildrand gemahnt in seinen Maßen an ein Fünziggrappenstück und somit an das Dürftige alles Existenten; die Parallelen scheinen geradewegs ins Unendliche zu reichen, wo sie sich – beklagenswertes Geschick alles Parallelen! – schneiden müssen und einander dabei hoffentlich

BARATELLA
Caffè Ristorante
SAN GALLO
Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage
Italienische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine
E. Androni, Telefon 071/226033

nicht so weh tun wie uns. Der Halbkreis, durch den die Parallelen sich dehnen – man sieht auf den ersten Blick, daß ein Meister den Zirkel geführt hat – bildet eine ausgesprochen hypodermisch-Ekklesiastisch-ephemere Einheit mit dem Winkel am linken obern Bildrand und enthüllt somit die tiefsten Bezüge zwischen dem Weltbild des Künstlers und dem Reißzeug des Geometrielehrers. In welcher traumbeschwerte Tiefen leitet uns doch die Kreuzung der beiden Geraden! Man glaubt, die Sonne im Osten versinken zu sehen! I. M. Potente langt abgründig hinter die Erscheinungsform des Alls – des Line-alls möchte man vor dieser handwerklichen Vollendung sagen. Die Zukunft wird nicht zögern, diesem Werk seinen Platz zwischen der Mona Lisa und dem Déjeuner sur l'herbe anzuweisen, und dann erst wird man seine valeurs nach ihrer vollen Größe zu würdigen wissen. n. o. s.

Kritischer Beobachter

Die Frau eines Ratsherrn besuchte mit ihren zwei Buben das Bundeshaus während einer Session. Die Kleinen beobachteten von der Tribüne aus ihren Vater im Saale drunten, der aufmerksam einem Referenten zuhörte. Um ihn herum das übliche Tohuwabohu. Dieser Betrieb fiel auch einem der Buben auf. Laut und vernehmlich sagte er zu Mama: «Euse Vatter isch scho dr Füülscht vo allne. Die andre schwätzte, läsen und schrybe, numme dr Vatter macht nütt!» KL

Hunde-Dialog

«Wau! Wau!»
«Wäu! Wäu!»
«Warum brüelisch du iez wäu, wäu?»
«He es isch gäng guet, we me cha zeige, daß me no ne Fröndsprach versteit!» FL

Der Aufbrausende



Hören Sie nicht gut? Einen Grapillon will ich!

Er könnte kaum mehr in Harnisch geraten, wenn man ihm seine Brieftasche gestohlen hätte. Aber hat er nicht doch recht - trotz dem rauhen Ton? Wenn man ihm nicht den Grapillon bringt, den er bestellt hat, so bringt man ihn ja um einen kulinarischen Genuss!

